

Lichtenstein-Golzheimer Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohndorf, Röllig, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Müssen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüssen, Ruchsnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 188

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang. Sonntag, den 15. August

Haupt-Infektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1909

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtagen nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Subskriptionspreis: 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Bismarckstraße Nr. 55, alle hiesigen Postämter, Postboten, sowie die Anstreger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtsige Inseraten mit 15 Pfg. berechnet. Reklamapost 80 Pfg. In amtlichen Stellen kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die erste Zeile, 10 Pfg. für die zweite Zeile, 5 Pfg. für die dritte Zeile, 2 Pfg. für die vierte Zeile, 1 Pfg. für die fünfte Zeile. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

In das Vereinsregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 8 am 13. August 1909 eingetragen worden:

Gemeindekassier in Bohndorf.

Königliches Amtsgericht Lichtenstein.

Auf die Zeit vom 16. d. Mts. bis mit 13. n. Mts. wird die Stellvertretung des vorübergehend behinderten Friedensrichters, Herrn Stadtrats Seyder in Lichtenstein

Herrn Sekretär D a m m

übertragen.

Lichtenstein, den 13. August 1909.

Königliches Amtsgericht.

Holz-Auktion.

auf Lichtensteiner Revier.

Donnerstag, den 19. August 1909, von vormittag 9 Uhr an sollen im Parkschloß zu Lichtenstein

797 Nadelholz Stämme von 10—34 cm. Mittenstärke aufbewahrt im Stadtwalde, im Burgwalde und im Neudorfer Walde.

2 Nadelholz Stämme von 15 cm Oberstärke,

435 „ Stangen „ 7—13 cm Unterstärke

16 1/2 km. fichtene Kugeln,

1 „ Laubholz „ Scheite und Rollen.

33 „ Nadelholz „ Reijig

0,4 Wllh. Laubholz „ Reijig

19,1 „ Nadelholz „ Reijig

20 km. Brennweite u. — Rollen, aufbewahrt im Parke;

Sonntag, den 21. August 1909, von vormittag 9 Uhr an im Schwalbischen Gasthofe in Heinrichsdorf

7510 Nadelholz Stangen von 3—13 cm. Unterstärke

83 km. „ Scheite und Rollen

5,1 Wllh. Reijig

aufbewahrt im Burgwalde und Neudorfer Walde.

unter den vor der Auktion zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Fürstl. Schönb. Forstverwaltung Lichtenstein.

Das Wichtigste.

* Der Deutsche Reichstag soll nach einer amtlichen Meldung nicht vor dem 23. November einberufen werden.

* Graf Zeppelin (mit die Mitglieder des Bundesrates zum 3. September, dem Tage vor dem Besuche der Reichstagsabgeordneten, zur Besichtigung des Luftschiffes und der Versuchsanlagen in Friedrichshafen ein.

* Prinz Leopold von Bayern und sein Sohn Prinz Georg, die bekanntlich eine längere Reise nach Deutschostafrika machten, sind wieder in München eingetroffen.

* Der Generalkrieg in Schweden hat auf dem Lande keine Zustimmung gefunden. Die gesamte Presse nimmt Stellung gegen die Streitenden.

* Nach Londoner Meldungen wird der Zar am 17. September mit dem König von Italien im Hafen von Bari zusammentreffen.

* Die türkische Flotte ist in Karpathos, 40 Meilen vor Krete, eingetroffen.

* Die kreische Nationalversammlung ist zu Beratungen über die Lage zusammgetreten.

Der französische Konkurrenzneid.

Aus Beirut wird geschrieben: Angesichts des wirtschaftlichen Aufschwunges, der sich unter freundlichen Auspizien in der jungen Türkei vorbereitet, ist es für uns Deutsche von besonderem Interesse, zu verfolgen, welche lebhaften Anstrengungen Frankreich seit einiger Zeit macht, das langsame aber stetige Sinken seines großen Einflusses in der Türkei, das sich besonders in Syrien geltend macht, unter anderem durch einen intensiveren Handelsverkehr mit dem türkischen Markte aufzuhalten. Verschiedene französische Handelsfachverständige haben im letzten Jahre die Türkei bereist und ausführliche Berichte über die Kaufkraftfähigkeit der verschiedenen Provinzen und die Abgabemöglichkeit von Waren aller Art geliefert. Den französischen Konsulaten wurde aufgegeben, sich mehr als bisher der Förderung des französischen Handels anzunehmen, und lange Formulare mit Notizen darüber auszufüllen, in welcher Art sämtliche in der Türkei zur Einfuhr kommenden Artikel sich im einzelnen auf die verschiedenen europäischen Exportländer verteilen.

Bedeutungsvoll ist ferner der schmeichelhafte Empfang, der kürzlich dem türkischen Handelsminister Koradounghian in Paris zuteil wurde. Bei einer ihm zu Ehren veranstalteten Soiree befassten die anwesenden französischen Kapitalisten und Großindustriellen stürmisch die Ausführungen des Handelsministers Koradounghians, daß die enge Freundschaft zwischen Frankreich und der Türkei durch einen regeren Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern zum Ausdruck kommen müsse. G. Fabius de Champville schrieb am folgenden Tage in einem Artikel:

Nicht nur politische, sondern vor allem die Interessen der französischen Industrie und des französischen Handels erforderten eine energischeren Bearbeitung des türkischen Marktes. „Auf dem türkischen Markte keine Triumphe erringen, das heißt, man vergesse es nicht, ein neues Sedan erleben!“ Diese pathetischen Worte und die Ueberrisheit des Artikels zeigen deutlich, auf wessen Kosten sich dieser wirtschaftliche Fortschritt Frankreichs vollziehen soll.

Durch ein einzelnes Radikalmitglied glaubt Champville unsere Konkurrenz aus dem Felde schlagen zu können: ähnlich wie für den deutschen Orientexporthandel durch den sogenannten Levantearzt sollen durch ein Uebereinkommen zwischen den französischen Eisenbahnliniern und Dampfergesellschaften für den Export Frankreichs nach dem östlichen Becken des Mittelmeeres besonders billige Transporttariffrage aufgestellt werden. Der Handelsfachverständige der französischen Botschaft in London Jean Verrier, der kürzlich im Auftrage des französischen Handelsministeriums die Türkei bereist hat, sucht das Ziel in anderer Richtung. Er schlägt die Aufhebung von Handelsfachverständigen nach dem Orient vor, die für den exportulustigen französischen Fabrikanten geeignete Vertreter oder direkt die Kunden ausfindig machen und zwischen den Kontrahenten durch Informationsreisen in Frankreich und in der Türkei einen ständigen Kontakt herstellen sollen. Soffentlich sind auch die Deutschen auf dem Plane!

Deutsches Reich.

Berlin. (Reine Zeppelin-Unstimmigkeiten.) Auf James Aussehen erregt, wie dem Deutschen Voten geschrieben wird, die zufällig mit dem Wechsel im Kriegsministerium zusammenstehende Nachricht, daß das Militärministerium 3. 2 bis auf weiteres wegen angeblichen Mangels an Personal völlig brach liegen soll. Es ist schlechterdings unverständlich, weshalb man eine solche nationale Waise gewissermaßen ruhen lassen will. Der Einwand, die Militärverwaltung müsse warten, bis ihr durch den nächsten Etat die nötigen Bedienungsmannschaften bewilligt werden, kann unmöglich aufrecht erhalten werden, da man doch zweifellos aus den vorhandenen Luftschifferabteilungen die erforderlichen Kräfte herausziehen vermöchte. Der Gedanke an neue, unerwartete Unstimmigkeiten führt sich, so schreibt der Deutsche Voten dazu, unter diesen Umständen nicht von der Hand weisen, und die Militärverwaltung sollte alles tun, um so bald als möglich durch Aufnahme der wünschenswerten Uebungen mit dem 3. 2 sich von dem Verdacht einer überaus bedauerlichen Kleinigkeit zu reinigen.

(Keine neuen Diamantfelder.) Nach den neuesten amtlichen Nachrichten haben bei früherer Verkauft der kaiserlichen Bergbehörde in Teusch-Züdwachwitz, Bergassessor Bafel und Professor Dr. Scheide, am Fischflusse bei Naiss auf den angeblichen Diamantfeldern der South African-Territorien mehrere Tage

lang nach Diamanten gesucht und Waschungen vorgenommen. Die Tätigkeit der beiden Sachverständigen ist ergebnislos verlaufen.

(Von den 27 türkischen Offizieren), die unter Führung des Generals vom Generalstabe Nazif Pascha vor einiger Zeit in Berlin eingetroffen sind und demnächst verschiedenen Truppeneinheiten zugewiesen werden, sind 19 auf Kosten der türkischen Regierung hierher geschickt worden, während 8 sich auf eigene Kosten angeischlossen haben.

(Die deutschen Frauen Usambaras klagen über den vollständigen Mangel an Mezzten im reichbesiedelten Behumbara. Während früher vom Gouvernemente aus zumeist sich zwei Mezzte dort aufhielten, ist heute kein einziger mehr vorhanden, obwohl die Zahl der europäischen Niederlassungen gegen früher außerordentlich stark gestiegen ist. Zwei neugeborene Kinder sind zugrunde gegangen, und die Mütter sind schwer erkrankt, weil die durchaus notwendige ärztliche Fürsorge nicht rechtzeitig beschafft werden konnte.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 14. August 1909.

* Die Wettervorhersage für morgen lautet: Nordwestwind, kühl, wolfig, zeitweise Niederschlag.

* Stadtbad. Wassertemperatur für heute: 23° C

* Die Gruenernte verpricht in diesem Jahre, entgegen der Neuerte, einen günstigeren Ertrag. Der zweite Wuchs der Gräser hat sich bei genügenden Niederschlägen gut entwickelt, so daß einigermaßen ein Ausgleich stattfindet. Es wird trotzdem noch manchem Landwirt an Futter fehlen, denn die Neuerte ist in höher gelegenen Strichen sehr schlecht ausgefallen. In den Gebieten der Niederungen dagegen ist der Erfolg besser gewesen, und dort steht auch wieder das Grumt gut.

* Die Ernte ist gegenwärtig fast im Gange, sie verpricht einen guten Ertrag. Die Felder stehen voller Puppen; gestern wurde wegen des drohenden Regens bis spät abends eingeharnt, und nun weht der Wind schon über die Stoppeln. Auch der Hafer geht mit Nacht der Reife entgegen.

* Preiselbeeren. Die Preiselbeeren in den Waldungen des Ursachbires sind jetzt zur Reife gelangt. Der Ertrag ist im Verhältnis zum Vorjahre nur ein sehr mäßiger. Die feuchte und kalte Bitterung im letzten Frühjahr und Sommer haben hierbei sehr stark gewirkt.

* Säger. Die hier noch in guter Erinnerung stehenden „Altenburger Säger“, die über ausgezeichnete Kräfte verfügen, werden uns am Sonntag, den 22. dieses Monats, wiederum durch ihren Besuch erfreuen und im „Arustalpalast“ einen vergnügten Abend bieten. Die Leistungen der Truppe sind, wie bekannt, nur gute.

-Er.

ein

im Schützen-

ung.

offenschaftstag

ungsmittglieder,

rechnung auf

sind mindestens

einzureichen.

gen

rat.

Borji hender.

K. Balrisch.

Telefon 327.

den

usflugsort.

z.

ino

Wagner.

Balr isch.

ig die

Druderei.

von 1849 bis

erfücht, zur

ammentauf

n 15. August,

a Gasthofe zu

recht zahlreich

gang 1/3 Uhr

lee. G. Weber.

Baum,

lit.

nd

t=

te.

nd

blachten

üblich, Mähler.

nd

inschlachten

nde, Bohndorf.

e e 8

Sauerkraut,

2 Pfg.

inge, Sering

ampfe, Car-

nd mariniert.

eler Volkbad-

ppfecht

müehandlung.

-Kaffee

Brachwolle

oder Ueber-

gent gratis.

s, Lichtenstein

lberg Ede

ensteiners Etr.

ches

nlogis

zu vermieten.

er Tagebl. Exped.

Acta.